

welt **GOTT** bey ihnen wohnen wird/ und sie seyn **VOLCK**/ er selbst aber **GOTT** mit ihnen ihr **GOTT** seyn wird/ **Ap. 21. 3.**

Wie in dieser Welt sind Böse und Fromme/ Weisheit und Spure noch unter einander vermischet/ dort aber wirds anders zugehen. Denn wie Creta keine Kröten/ und Engelland keine Wölffe duldet; Also auch Christus wird keine ruchlose Sünder und untreu Weltlinge mehr leiden in seinem Reich/ als worinnen nur Gerechtigkeit floriret und geliebet/ Gottlos Wesen aber gehasset wird/ **Ps. 45/ 8.** Da werden alle die schöne Psalmen/ so von Christo und seinem herrl. Reich weissagen/ erst recht in die eigentliche Erfüllung gehen; Da wird von lauter Gnade/ Friede u. Recht man singen/ und ihm/ dem **HERREN** lobsagen. **Ps. 101/ 1. 8.** bis nemlich vertilget werden alle Gottlosen im Lande/ und alle Ubelthäter ausgerottet sind aus der Stadt des **HERREN**/ hingegen wird man ihm alleine dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit/ die ihm gefällig ist/ **Luc. 1/ 75. Ap. 20/ 6.**

Gleichwie aber Christus / ehe er zu seiner Herrlichkeit eingieng/ zuvor wegen seines unter Pilato gezeugten guten Bekenntnisses von diesem seinem Reich/ viel leiden musste/ **1. Tim. 6/ 13.** Weis es Pilatus/ eben wie die heutige Antichiliakten/ nur von einem Reich auf dieser argen und bösen Welt verstunde/ und deswegen sich auch nicht drein finden konte/ sondern sich damahls über ihn als einen im Stande seiner Erniedrigung so armen und elenden König wunderte / und ihn fragte: So bistu dennoch ein König **Joh. 18/ 36.** Die Kriegs-Knechte auch ebenfalls eines damahls so miserablen Königs durch Aufsetzung einer Dornen Krone/ und Anlegung eines sonst den Königen gewöhnlichen Purpur-Kleids spotteten / mit dem hönischen Zuruffen: Sey gegrüßet lieber Juden König/ ihn auch mit dem in seine Hand gegebenem Königlichem Scepter schlagen und überaus spöttlich tractirten/ so daß es auch Pilatum selbst gejamert und geklagt: sehet welch ein Mensch oder elender König er ist/ **Joh. 19/ 2.** eben also müssen auch die aufrichtige/ nicht aber heuchlerische und hinter dem Berge haltende treue Bekenner solches ihres **Jesus** Reichs/ viel Spotts und Schimpfs von der Welt erleiden/ oder es wird ein solches von manchen Herrn Geistlichen ihnen bey dem gemeinen Volck durch Schimpffen und Sticheeln darauf/ verursacht. Aber ihr vor diesem auch so verspotteter und von so geistl. als weltlichen Personen verhöhneter König u. **Herz** ruffet ihnen so denn zu ihrem Troste zu: So euch die Welt hasset und spottet/ so wisset / daß sie mir schon vorlängst dergleichen auch gegeben hat/ **Joh. 15/ 18.** Denn es komt die Zeit ja komt vielleicht bald/ daß die

die